

BERICHT

WKG Dornbirn / Innsbruck vs. WKG AK Nord Wien / KSV Hercules I

Am Samstag, 20.9., hatte unser erstes Team den „langen Marsch“ nach Dornbirn anzutreten. Denn in der Sporthalle der Mittelschule „Haselstauden“ kam es im Rahmen der Nationalliga des ÖGV zum ersten Showdown um Platz drei.

Wahrscheinlich gibt es in Österreich keine zwei Vereine, die weiter voneinander entfernt sind wie das Team aus Dornbirn und jenes aus Jedlesee. Noch dazu mußte unsere Riege aufgrund von Verletzungen und Terminproblemen ersatzgeschwächt antreten und war seit langem wieder ein „Klub der Söhne“.

Die „Söhne“ jedoch machten ihre Sache gar nicht schlecht, wie wir gleich sehen werden.

Kurzfristig einspringen mußte Hacker Alexander, sonst ein Fixposten der zweiten Riege, mußte er sich diesmal „eine Etage höher“ beweisen. Und das machte er gleich einmal mit zwei fehlerfreien Serien – bravo Alex! 84 kg, 88 kg und letztendlich 91 kg ließ er gültig in das Wettkampfprotokoll schreiben.

110 kg, 114 kg und 117 kg ließ er ebenso gut folgen. Mit 208 kg im Zweikampf scorte Alex 241,76 Sinclairpunkte und vertrat somit erfolgreich unseren Kooperationspartner Hercules / Leopoldstadt im Ländle!

Pruckner Bernhard nahm sich an Alex ein Beispiel und blieb an diesem Abend in Vorarlberg ebenfalls fehlerfrei. 95 kg, 100 kg und schließlich 105 kg fanden ihren gültigen Weg in das Protokoll. Auch das Stoßen gestaltete „Berni“ souverän, indem er 115 kg, 120 kg und 125 kg erfolgreich meisterte.

Mit 230 kg im Zweikampf erreichte er 271,88 Sinclairpunkte und leistete damit einen wichtigen Beitrag zum Gesamtergebnis.

Geradezu entfesselt zeigte sich diesmal Manalo John-Carlo. Nach einem verhaltenen, gültigen Start mit 95 kg steigerte John auf 102 kg. Der Erfolg gab ihm recht. Eine nochmalige Steigerung um fünf Kilo wurde leider nicht belohnt – 107 kg gingen verloren.

Das war's dann aber auch schon mit der Ungültigkeit. Im Stoßen wuchs John über sich hinaus. Nach einem guten Anfangsversuch auf 120 kg steigerte er in „Fessl-Manier“ gleich einmal um zehn Kilo. Jo, aber 130 kg stellten nicht wirklich ein Hindernis für ihn dar. Nun mussten es 135 kg sein – eine neue Bestleistung!

Diesem Gewicht blieb nicht der Funke einer Chance auf Ungültigkeit. Somit erreichte John 237 Zweikampfkilos bzw. 295,16 Sinclairpunkte – eine neue Saisonbestleistung – bravo John!

Nun wurde es Zeit für die „schwere Artillerie“ Floridsdorfs!

Perik Matthias und Maislinger Jakob lieferten sich – wie so oft – ein vereinsinternes Duell vom Allerfeinsten!

Matthias zeigte seine Schokoladenseite, wie gewohnt, im Reißen. 110 kg, 118 kg und letztlich 120 kg gelangten gültig in das Protokoll. Jo, das Stoßen lief dann nicht mehr ganz nach Wunsch. Leider gesellten sich „nur“ 140 kg zu den 120 kg gerissenen hinzu. 145 kg wollten zweimal nicht gelingen – schade!

Mit 260 kg im Zweikampf erreichte „Hias“ 309,81 Sinclairpunkte, eine Marke, die aber NICHT zum Tagessieg reichte.

Denn einer hatte was dagegen – Maislinger Jakob. Mit leichtem Körpergewichtsvorteil gegenüber Matthias schrieb „Jake“ 105 kg und 112 kg gültig in das Protokoll. Ein „Gewaltversuch“ auf 118 kg misslang leider. Doch wie man weiß, stellt das Stoßen „Jakes“ Schokoladenseite dar.

Und das bewies er wieder einmal mit einer gültigen Serie. Nach einem Startversuch bei 130 kg steigerte auch Jakob „entfess(l)t“ und mit Erfolg auf 140 kg, um im letzten Zugang 146 kg in den Dornbirner Abendhimmel zu Stoßen – bravo „Jake“!

Mit 258 Zweikampfkilos erreichte er 309,86 Sinclairpunkte und hatte damit gegenüber unserem „Hias“ um 0,04 Punkte die Nase vorn! Da kann man sich schon auf die Klubmeisterschaft im Dezember freuen, wenn beide bis dahin – hoffentlich - gesund bleiben!

Abgesehen von diesem Duell erreichte unsere Equipe 1428,47 Sinclairpunkte und siegte damit überraschend klar, ob der Ausfälle, mit 2:0 Leistungspunkten!

Das bedeutet, dass im ersten Jahr der Teilnahme der WKG AK Nord Wien / Hercules Leopoldstadt an der Nationalliga des Österreichischen Gewichtheberverbandes, ein Stockerlplatz in der zweithöchsten Klasse Österreichs möglich ist!

Ob dieser größte Erfolg einer Wiener Mannschaft seit langem Realität werden kann, wird sich bei der zweiten Finalbegegnung, diesmal in unserem „Heimstadion“, der Dominik Hofmann Halle, weisen.

Bis dahin heißt es gesund werden bzw. bleiben, damit wird dann im November unsere Gäste aus Vorarlberg und Tirol möglicherweise in Bestbesetzung begrüßen dürfen!